

Die Integration der Alltagsgestaltung in der Arbeit mit älteren Menschen in helfenden Berufen

Von Manuela Röker Aktivierungsfachfrau HF



Die demografische Entwicklung und der medizin-technische Fortschritt führen in den meisten Ländern – so auch in der Schweiz - dazu, dass es mehr ältere Menschen gibt, die an chronischen Krankheiten, Multimorbidität und Gebrechlichkeit leiden, mit der entsprechenden Zunahme von komplexen medizinischen Behandlungen. Viele ältere Menschen verbringen ihren letzten Lebensabschnitt in Alters- und Pflegeheimen, obwohl sich die Mehrheit wünscht, bis zu ihrem Tod zu Hause zu leben. Dabei zeigen sich die Herausforderungen zur alltäglichen Begleitung älterer Menschen nicht nur im körperlichen, sondern auch im psychosozialen und spirituellen Bereich in der Spitex aber auch im Heim. Um eine gewinnbringende Betreuung für ältere

Menschen zu ermöglichen, ist es zentral, dass sich die Angebote an den Bedürfnissen und der aktuellen Lebenssituation (Krankheit, Ressourcen, Einschränkungen, Wohnsituation und Umfeld) der älteren Menschen orientieren. Die Aktivitäten und sozialen Austauschmöglichkeiten müssen so angepasst werden, dass sie den Ressourcen und Einschränkungen älterer Menschen Rechnung tragen. Dies ermöglicht es auch im Alter, sich trotz Krankheit und/oder Behinderung positiv und sinnvoll zu erleben.

Dabei zeigt sich auf Basis der Salutogenese, dass die gezielte Unterstützung der Ressourcen einerseits den funktionellen Rückgang verzögert und andererseits das Kohärenzgefühl der älteren Menschen verbessert, wodurch sie Bedeutung erfahren und Ressourcen mobilisieren, mit denen sie die Herausforderungen des täglichen Lebens besser bewältigen. Weitere zentrale Aufgaben in der Betreuung sind die Beziehungsgestaltung und die Kommunikation. Es ist wichtig, dass die Kommunikation den Krankheitssituationen der älteren Menschen angepasst wird, um sie nicht zu über- oder unterfordern. Eine Über- oder Unterforderung kann in der Kommunikation zu Gefühlen wie Hilflosigkeit oder Aggression führen. Dabei wird die Beziehung massgeblich durch die Kommunikation gestaltet und geprägt. Durch die Beziehungsgestaltung und die Würdigung ihrer Lebensgeschichte können ältere Menschen Anerkennung und Wertschätzung erfahren und in ihrer Würde unterstützt werden. Um dies gezielt zu ermöglichen, bietet die Biografie orientierte Arbeit, die sich in viele Aktivitäten von verschiedensten Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialwesen einbeziehen lässt, eine grosse Ressource.

Der Kurs zur «Integrativen Betreuung und Begleitung in der Alltagsgestaltung mit älteren Menschen» setzt sich mit der Frage auseinander, wie verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in

helfenden Berufen die Alltagsgestaltung in ihre Arbeit einbeziehen und sie so gestalten können, dass sie den Bedürfnissen und der Lebenssituation der älteren Menschen Rechnung trägt. Es wird gezeigt, wie verschiedene Aktivitäten und Tätigkeiten sowie soziale Austauschmöglichkeiten in der Alltagsgestaltung angepasst werden können, damit ältere Menschen sich trotz Krankheit oder Behinderung positiv und sinnvoll erleben können. Ergänzend wird der Einbezug von vorhandenen Ressourcen (Freiwilligen, Veranstaltungen, Fahrdienste etc.) des Hilfesystems für ältere Menschen anhand eines Lageplans thematisiert, der sich in der Praxis einfach einsetzen lässt. Dabei geht es um die Unterstützung der Angehörigen bezüglich ihrer Alltagsgestaltung und der Entlastung ihrer Lebenssituation.

Quellen

Binder, J. & Wartburg, L. (2009) Nationale Strategie Palliative Care 2010-2012, S 1-72

Harrefors. C., Sävenstedt. S., Axelsson. K. (2009) Elderly people's perceptions of how they want to be cared for: an interview study with healthy elderly couples in Northern Sweden. *Scandinavian Journal of Caring Sciences*, 23, 353-360. doi:10.1111/j.1471-6712.2008.00629.x

Hollinger. H., Krebs-Weyrich. B., Müller. M., Portmann. A., (2014) *Methodik der Aktivierungstherapie*. (1. Aufl.). Bern: Hep

Pleschberger, S. (2004) «Bloss nicht zur Last fallen!» Leben und Sterben in Würde aus der Sicht alter Menschen in Pflegeheimen. Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades. Wien. <https://d-nb.info/975385674/34> (zuletzt abgerufen am 27.03.2018).

Tan. K. K., Vehviläinen-Julkunen. K., Wai-Chi Chan. S. (2014) Integrative review: Salutogenesis and health in older people over 65 years old. *Journal of Advanced Nursing*.70(3), 497-510. doi:10.1111/jan.12221

Wartburg, L. (2015) Allgemeine Palliative Care, S. 1- 4